

33. So ging Paulus hin: ter denen war Dionysius, ein weg aus ihrer Mitte. Mitglied des Areopagus, und

34. Einige Männer aber hin: ein Weib, mit Namen Dama: gen ihm an, und glaubten; un: ris, und Andere mit ihnen.

## Das achtzehnte Kapitel.

Paulus begab sich nach Korinth, lehrt dort 1½ Jahr zuerst in der Synagoge, wird aber auch da von den Juden verfolgt und vor das Gericht gebracht. Vs. 1—17. Er reiset über Ephesus nach Jerusalem und wieder über Antiochia nach Galatien und Phrygien. Vs. 18—23. In Ephesus war unterdeß ein Johannesjünger Apollus, aufgetreten und im Glauben unterrichtet worden. Vs. 24—28.

Dies geschah im Jahre 55. 56 nach Chr. Geb.

1. **D**arauf aber schied Paulus Claudius befohlen hatte, daß von Athen, und zog alle Juden aus Rom sich ent nach Korinth. fernen sollten. Zu diesen ging er;

2. Und er fand einen Juden, 3. Und, da er mit ihnen mit Namen Aquila, gebürtig gleiches Handwerk übte, wohnte aus Pontus, welcher kürzlich er bei ihnen, und arbeitete. aus Italien gekommen war, mit (Sie waren aber dem Gewerbe seinem Weibe Priscilla; weil nach Zelttuchmacher.)

künftigen Belohnungen zugestanden, konnten das, was Paulus sagte, nicht sogleich auffassen und zeigten sich geneigt, mit ihm über die Sache näher zu sprechen.

34. Vers. Dionysius, ein Mitglied des hohen Rathes, ward (wie Euseb Kirchengesch. 3, 3. sagt) der erste Bischof von Athen.

1. Vers. Korinth, die Hauptstadt von der Provinz Achaja am Isthmus, von Korinth zwischen dem ionischen und ägäischen Meere zwischen zwei Häfen, wovon der Eine dem westlichen, der Andre dem östlichen Seefahrer Aufnahme zusichert. Sie lag gleichsam im Mittelpunkte der gebildeten Welt, wo die Kaufleute der drei Erdtheile sich begegneten und ihre Waaren austauschten, aber eben darum war sie auch ein Hauptsitz aller Laster. — Paulus kam dahin im Jahre 54 nach Chr. Geb. (vgl. Einleitung S. 13.) im Herbst, und lehrte daselbst 1½ Jahr (s. Kap. 18, 10.).

2. Vers. Beide Namen Aquila und Priscilla sind lateinische, die sie wahrscheinlich in Rom angenommen hatten. Im Pontus, woher sie gebürtig waren, wohnten sehr viele Juden. Die Verfügung, wornach die Juden Rom unter dem Kaiser Claudius verlassen mußten, lesen wir bei Sueton Claudius c. 25. *Judaens impulsore Chresto assidue tumultuantes Roma expulit.*

3. Vers. Paulus lebte gewöhnlich von seinem Verdienste, s. Kap. 20, 34. I Thess. 2, 9 I Cor. 4, 12. II Cor. 11, 9. und da er Zelttuchmacher war oder seinem Gewerbe nach mit der Anfertigung von kleinen, aus Leder oder

4. Er redete aber in der Synagoge jeden Sabbat, und belehrte Juden und Heiden.

5. Als aber Silas und Timotheus aus Macedonien hergekommen, ward Paulus anhalten zum Unterricht, und er bezeugte den Juden, daß Jesus sey der Christus.

6. Da sie aber widerstrebten und lästerten, sprach er zu ihnen, die Kleider ausschüttelnd a): Euer Blut komme über euer Haupt! Ich bin rein; von nun an werde ich zu den Heiden gehen.

7. Und er ging hinaus, und begab sich in das Haus eines Mannes, mit Namen Justus, eines Gottesfürchtigen; dessen Wohnung stieß an die Synagoge.

8. Krispus aber, der Vorste-

her der Synagoge, glaubte an den Herrn, nebst seinem ganzen Hause; und viele von den Korinthern, welche zuhörten, wurden gläubig, und ließen sich taufen.

9. Es sprach aber der Herr in einem Gesichte bei Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!

10. Darum bin ich mit dir, und keiner wird dich angreifen, dir zu schaden; denn ich habe viel Volk in dieser Stadt.

11. Er blieb nun Ein Jahr und sechs Monate, das Wort Gottes unter ihnen lehrend.

12. Als aber Gallio Statthalter in Achaja war, erhuben sich die Juden einmüthig wider Paulus, führten ihn vor den Richtstuhl,

Zuch gemachten Zelten sich beschäftigte, wodurch man sich gegen Regen und unfreundliche Witterung während der Nächte schützte, so trieb er auch hier dieß Handwerk.

4. Vers. Vgl. Kap. 13, 14.

5. Vers. Vgl. Kap. 17, 14 ff.

6. Vers. a) Vgl. über das Ausschütteln des Staubes von den Kleidern, Kap. 13, 51. „neuer Blut komme über euer Haupt u. s. w.“ d. h. eure Strafe (die Strafe die ihr durch eure Verstocktheit verdient habet) komme über euch; ich habe keine Schuld an eurem Verderben.

8. Vers. Krispus wird auch Ap. g. sch. 18, 8. erwähnt.

9. Vers. Ueber Gesichte vgl. Anm. zu Kap. 9, 10.

10. Vers. „Ich bin mit dir“ d. h. ich stehe dir bei.

11. Vers. 1 1/2 Jahr nämlich vom Herbst des Jahres 54 nach Chr. Geb. bis zum Frühjahr 56.

12. Vers. Achaja ward unter dem Kaiser Augustus prokonsularische Provinz, unter Tiberius zu Macedonien geschlagen und kaiserliche Provinz, aber von Claudius dem Senat wieder zurückgegeben (S. Sueton Claud. 25. Dio Cass. 1. 60.) und hat daher mit Recht einen Prokonsul. Dieser wohnte zu Corinth und damals war es Annaeus Gallio, der jüngere Bruder des Philosophen Seneka; er hieß früher Marcus Annaeus Novatus und dann adoptirt von Gallio dem Rhetor: Junius Annäus Gallio. — Seneka preist ihn als einen gebildeten Mann. (S. Quaest. natural. 1, 4., auch Statius Sylv. 2, 7. 32.)

13. Und sagten: Dieser hier beredet die Leute, dem Gesetze zuwider, Gott zu verehren.

14. Als nun Paulus den Mund öffnen wollte, da sagte Gallio zu den Juden: Wofern es beträfe irgend ein Unrecht oder eine frevelhafte That <sup>a)</sup>, ihr jüdischen Männer, so würde ich euch anhören, von Rechts wegen;

15. Da es aber eine Streitfrage ist über Lehre, und Namen, und euer Gesetz, so mögt ihr selbst zusehen! Denn darüber will ich nicht Richter seyn!

16. Und er wies sie ab vom Richtstuhl.

17. Es ergriffen aber alle Heiden den Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richtstuhl. Und Gallio achtete nicht darauf.

18. Paulus aber, als er noch viele Tage geblieben war <sup>a)</sup>, nahm Abschied von den Brüdern, und ging zu Schiffe gen Syrien, und mit ihm Priscilla und Aquila <sup>b)</sup>; er hatte sein Haar geschoren in Kenchrea, weil er ein Gelübde hatte.

19. Er kam aber nach Ephe-

13. Vers. Aus der Antwort des Gallio erhellt, daß sie noch mehr vorbrachten und daß Lukas nur den vornehmsten Klagepunkt erwähnt, auf den sie zugleich gesetzlich eine Anklage begründen konnten, da die Ausübung ihres Gesetzes vom römischen Kaiser gebuldet war. S. Joseph. Ant. 14, 10, 16, 2.

14. Vers. „Unrecht oder frevelhafte That“ d. h. irgend ein Civil- oder Criminal-Verbrechen.

15. Vers. „Lehre“ nämlich die von Paulus gepredigte, „Namen“ nämlich Jesus Christus, „Gesetz“ nämlich das mosaische. — Auf ähnliche Weise, wie hier Gallio gegen Paulus, benimmt sich Pilatus, als die Juden den Herrn zur Todesstrafe überantworteten. S. Joh. 18, 21.

17. Vers. Die bei dem Richtstuhl befindlichen Heiden ließen theils ihrem Haß, den die Heiden gegen die Juden gewöhnlich hatten, freien Lauf, theils wollten sie sich bei Gallio beliebt machen, indem sie das Haupt der Kläger prügelten.

18. Vers. <sup>a)</sup> Vgl. B. 11 <sup>b)</sup> s. B. 2. — Zu Kenchrea, einem Hafen zu Korinth (s. Plin. Naturgesch. 4, 4. Strabo 8. u. s. w.) hatte er sich das Haupthaar abgeschnitten, in Folge eines Gelübdes. Durch Abtöbung verpflichtete man sich meist auf eine gewisse Zeit zur Enthaltung von einigen sonst erlaubten Dingen, besonders vom Wein, allen andern berauscheden Getränken, vom Genuß der Weintraube, von Verunreinigung durch Leichen, Abscheeren der Haare u. dgl. Josephus (jüd. Kr. 2, 15 § 1) erzählt, daß zu seiner Zeit viele, besonders in Krankheiten und in andern Drangsalen sich durch dreißig Jahre verlobten, bevor sie Opfer brachten, von Wein zu enthalten, zu beten und die Haare zu scheeren. Ein solches Gelübde hatte auch Paulus gethan und um die, nach Beendigung desselben vorgeschriebenen Opfer (worüber vgl. Anm. zu Kap. 21, 23.) darbringen zu können, reiste er nach Jerusalem.

19. Vers. Ephesus, die berühmte alte Hauptstadt Joniens, am Ikar-

fuß, und verließ jene daselbst. Er selbst aber ging in die Smyrnage, und redete zu den Juden;

20. Obgleich sie ihn baten, längere Zeit bei ihnen zu bleiben, so willigte er doch nicht ein;

21. Sondern nahm von ihnen Abschied, und sprach: ich muß das bevorstehende Fest in Jerusalem feiern; aber ich werde wieder zu euch kommen, so Gott will; und er fuhr ab von Ephesus.

22. Er kam nach Casarea; ging hinauf, und begrüßte die Gemeinde; und zog dann hinab gen Antiochia.

23. Und als er einige Zeit dort gewesen war, ging er aus, und durchzog, von Ort zu Ort, nach einander das Galatische Land und Phrygien, und bekräftigte alle Jünger.

24. Es kam aber nach Ephesus ein Jude, mit Namen Apollos, gebürtig aus Alexandrien, ein beredter Mann, und mächtig in der Schrift.

25. Dieser war unterwiesen worden in der Lehre des Herrn, war glühend im Geiste, sprach und lehrte gründlich alles auf den Herrn bezügliche, wissend nur von der Taufe des Johannes.

schen Meere, zwischen Smyrna und Miletus, mit einem prächtigen Tempel der Diana (s. Pausan. 7, 2. Plin. 5, 37. Liv. 1, 45.) welcher unter die Wunderwerke der alten Welt gerechnet wurde.

21. Vers. Welches Fest hier gemeint sey, läßt sich nicht genau bestimmen: es war aber wahrscheinlich ein Pfingstfest: denn da Paulus erst im Frühjahr von Korinth abfuhr, und die Reise über Ephesus machte, so konnte er zum Osterfest nicht wohl in Jerusalem eintreffen.

22. Vers. Ueber Casarea s. Kap. 8, 40. Er ging hinauf, nämlich nach Jerusalem: es steht nämlich das griechische Wort *ἀναβαίρω* gewöhnlich im N. T. schlechthin von den Reisen nach Jerusalem. — Ueber Antiochia s. Kap. 6, 5.

23. Vers. Es fällt dieser Aufenthalt zu Antiochia ins Jahr 57 nach Chr. Geb: von langer Dauer kann er nicht gewesen seyn, denn von dieser Zeit bis zum Jahre 60 machte Paulus seine dritte große Bekehrungsreise in Kleinasien und Europa, und blieb insbesondere in Ephesus drei Jahre. Ueber Galatien s. Einleit. zur Erklärung der Briefe des Paulus § 8. Ueber Phrygien s. Kap. 2, 10.

24. Vers. Apollos ward ein sehr beredter Verkündiger der christlichen Lehre und wird wegen seiner Verdienste um dieselbe, besonders I Cor. 1, 12, 3, 5. gerühmt. Er war aus Alexandria, der Haupt- und Residenzstadt der Könige Aegyptens im Zeitalter der Ptolemäer und der Statthalter während der römischen Herrschaft. Auch eine große Menge Juden hatten sich dort niedergelassen, s. Joseph. Anterth. 19, 5.

25. Vers. Von diesem Apollos wird gesagt, daß er in der Lehre des Herrn (aus dem N. T.) Unterricht empfangen hatte, daß er glühend im Geiste war oder mit der größten Sehnsucht und Eifer für das Messiasreich erfüllt war, daß er die Weissagungen, welche sich auf den Messias beziehen, gründ-

26. Dieser nun hob in der Synagoge an freimüthig zu sprechen. Da aber Aquila und Priskilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich, und erklärten ihm gründlicher den Weg des Herrn.

27. Als er aber nach Achaja gehen wollte, ermunterten ihn die Brüder, und schrieben an die Junger, daß sie ihn aufnahmen. Als er dort angekommen, half er viel denen, die gläubig geworden durch die Gnade.

28. Denn kräftig überwies er die Juden öffentlich, darthuend durch die Schrift, daß Jesus sey der Christus.

## Das neunzehnte Kapitel.

Paulus kommt nach Ephesus, ertheilt einigen Gläubigen den heiligen Geist, lehrt in der Synagoge und vor den Heiden mit Erfolg. Vs. 1—12. Ein Besessener mißhandelt einige Teufelsbeschwörer, viele entsagten nun der Wahrsagerei und den Gaukeleien, die sie bisher getrieben. Vs. 13—20. Beschluß nach Jerusalem zu gehen. Vs. 21. Ein Aufruhr wird in Ephesus durch den Silberschmidt Demetrius angeregt, aber in dem Theater von dem Schreiber des Statthalters beschwichtigt. Vs. 21—40.

Dies geschah im Jahre 57 und 58 nach Chr. Geb.

1. Es geschah aber als Apollos durchziehend, nach Ephesus kam. Er traf gewisse Jünger an; Paulus, die oberen Gegenden 2. Und zu diesen sprach er:

Ich auseinander setzte, und ihre Beziehung nachwies, ohne jedoch mit der bereits erfolgten Ankunft desselben bekannt zu seyn, indem er bloß gehört hatte, wie Johannes der Täufer durch die Ermahnung zur Sinnesänderung und durch die Taufe für das Messiasreich vorbereitete.

26. Vers. Apollos war, da er noch nicht wirklicher Theilnehmer des Messiasreiches und nur dafür vorbereitet war, noch nicht mit der Beschaffenheit desselben genau bekannt, so wenig wie es Johannes selbst war, s. Ann. zu Matth. 3. und 11.: er bedurfte daher einer genaueren Belehrung und diese ertheilen ihm Aquila und Priskilla.

27. Vers. Achaja bezeichnet im weitern Sinne, wie hier, ganz Griechenland d. h. Hellas und den Peloponesus. Als Apollos dahin gehen wollte, wurde er von den Christen zu Ephesus noch mehr ermuntert und mit Empfehlungsschreiben versehen.

28. Vers. Vgl. Vs. 5. und 25.

1. Vers. Ueber Apollos s. Kap. 18, 24. „Obere Gegenden“ heißen in Vergleich mit den am Meere als niedriger gelegenen die Provinzen Phrygien, Galatien u. s. w. Ueber Ephesus s. Kap. 18, 19.

2. Vers. Ueber den heiligen Geist s. Kap. 2, 2. und dessen Empfang bei der Taufe durch das Händeauflegen s. Kap. 8, 17. Die Antwort der Jünger, sie haben nie gehört ob der heil. Geist da sey, erhält ihre Beleuch-